

Miteinander – Füreinander

Seit 2002 veranstaltet für die Friedensstadt Osnabrück das Büro für Friedenskultur die Wochen der Kulturen, ein Ort der Präsentation, der Information, der Begegnung und des Austausches für die etwa 140 verschiedenen Kulturen und Herkunftsregionen von Osnabrücker Bürgerinnen und Bürgern.

Höhepunkt der Wochen der Kulturen, die seit einigen Jahren aufgrund finanzieller Rahmenbedingungen nur noch zweijährig stattfinden, bildet das Fest der Kulturen, das alljährlich im September auf dem Osnabrücker Marktplatz die kulturelle Vielfalt der Osnabrücker in Form von Darbietungen und themenbezogenen Aktivitäten etc zeigt.

Wo Menschen aus allen Himmelsrichtungen zusammenkommen und leben, ist es wichtig Bürgerinnen und Bürger für andere Kulturen zu sensibilisieren. So müssen und können wir Menschen die Identität anderer besser akzeptieren und den Umgang mit unseren Mitmenschen aus anderer Kulturen überdenken.

Diese Veranstaltung bereichert und verfestigt die Osnabrücker Friedenskultur!

Dies alles ist Grund genug für die Osnabrücker GEW, auf derartigen Veranstaltungen präsent zu sein. 2012 zeigten wir durch Aktivitäten zum immer wieder aktuellen integrationspolitischen Thema „Bildungsgerechtigkeit“ Präsenz. Bildung ist ein Menschenrecht! heißt eine bundesweite Kampagne der GEW. Gemeinsame Bildung in einer Schule für alle Kinder, aber auch die weltweite Forderung auf ein Recht auf Bildung muss immer wieder öffentlich eingefordert werden.

Bildung sichert den friedlichen Umgang der Menschen miteinander und ist ein Baustein für mehr Gerechtigkeit.

Bildung ist Voraussetzung für Demokratiebewusstsein und Teilhabe an Demokratie und somit für eine Wertebildung, die die Gemeinschaft stärkt.

Wir wenden uns mit den Aktiven an diesem Tag und grundsätzlich gegen die Verletzung von Kinderrechten und die daraus folgende Ausbeutung von Kindern durch Kinderarbeit (siehe auch die bundesweite GEW – Kampagne fair – childhood).

Von den über 10 000 Besuchern kamen viele - insbesondere Kinder und junge Erwachsene bzw. Familien - zu unserem GEW-Informations- und Aktionsstand. Viele Kinder beteiligten sich an unseren Aktionen zum Thema „Recht auf Bildung“ oder zeigten Flagge „für eine bunte und gerechte Gemeinschaft“.

Informationen über unsere Arbeit und Aufgaben und der Spaß der vielen Kinder an unseren Aktionen standen an diesem Tag im Vordergrund; doch die Idee, ein interkulturelles Osnabrücker Projekt durch eine Sammlung finanziell zu unterstützen, steht noch. Dazu demnächst mehr.

J.G.

„Ich meine nur: Für uns ist doch klar, dass die ökologische Krise im Verhältnis zu all den anderen Elementen der Krise dieser kapitalistischen Zivilisation ein ‚hypercharakteristischer Ausdruck‘ für alles ist, worauf Kapitalismus hinausläuft.“

Rudolf Bahro: Wer soll das alles ändern? Die Frage nach dem revolutionären Subjekt. In: Bahro-Mandel-von Oertzen: Was da alles auf uns zukommt... Perspektiven der 80er Jahr. Hrsg. Ulf Wolter. Band 2. Edition Vielfalt bei olle & wolter. Berlin 1980